

Theologisches Forum Christentum – Islam

Verwandt, verflochten, entfremdet? Verhältnisbestimmungen zwischen Judentum, Christentum und Islam

Stuttgart-Hohenheim, 23. bis 25. Februar 2025

Das *Theologische Forum Christentum – Islam* widmet sich in der Jahrestagung 2025 den komplexen theologischen Beziehungen zwischen den drei monotheistischen Religionen. Im Fokus steht dabei die Konstruktion und Reflexion des Judentums in christlicher und islamischer Theologie. Wie können problematische Bezugnahmen weiterentwickelt und (ko-)produktive Formen gestärkt werden? Welche möglichen Perspektiven eröffnet der interdisziplinäre und religionsübergreifende Dialog für eine Weiterentwicklung der vielschichtigen jüdisch-muslimisch-christlichen Konstellationen?

Die Beziehungen zwischen den drei Religionen sind durch komplexe Geflechte der Selbst- und Fremdwahrnehmung/-definition geprägt. Wie sind diese methodisch zu rekonstruieren, und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Selbstverständnis? Inwiefern konstituieren sich religiöse Identitäten in Abgrenzung oder in Bezugnahme auf die jeweils anderen Religionen?

Ein zentraler Aspekt ist der Umgang mit der hebräischen Bibel in den verschiedenen Traditionen. Deren Einheit und Normativität wird unterschiedlich konstruiert und interpretiert. Wie prägen verschiedene Hermeneutiken das jeweilige Selbst- und Fremdverständnis? Welchen Einfluss haben Konzepte wie „abrahamitische Religionen“ auf die gegenseitige Wahrnehmung und religionstheologische Positionierung?

Die Geschichte der drei Religionen ist von Phasen fruchtbarer Begegnung ebenso geprägt wie von konflikthafter Entwicklungen. Wie lassen sich diese historischen Interaktionen, Wechselbezüge und deren Wirkweisen differenziert aufarbeiten? Wie kann eine verantwortungsvolle Erinnerungskultur gestaltet werden?

Das Zusammenleben in pluralen und säkularen Gesellschaften stellt die Religionsgemeinschaften vor besondere Herausforderungen. Dabei spielen spezifische Traditionen, normative Ansprüche sowie Konflikt- und Begegnungsgeschichten eine wichtige Rolle. Wie lassen sich religiöse Normativitäten untereinander und mit den Anforderungen pluraler Rahmenordnungen in produktiven Bezug setzen?

Angesichts von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und religiös aufgeladenen Antagonismen stehen die Religionsgemeinschaften in besonderer Verantwortung. Ihre Theologien und religiösen Akteure können in verschiedenen Feldern der Bildungs- und Kulturarbeit wichtige Beiträge leisten. Welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen bietet dabei eine religionsübergreifende Zusammenarbeit?

Tagungsprogramm

Sonntag, 23. Februar 2025

13.30 Uhr *Kolloquium für Studierende und Doktoranden
im Konferenzraum 1 („K1“) (gegenüber der Rezeption des Tagungshauses)
siehe dazu unten Seite 4*

15.00 Uhr Begrüßung

Judentum als Thema christlicher und islamischer Theologie

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick (Goethe-Universität Frankfurt)

Prof. Dr. Armina Omerika (Goethe-Universität Frankfurt)

Theological Challenges in Jewish-Muslim-Christian Relations

Dr. Edward Kessler (Woolf Institute, St Edmund's College, Cambridge, UK)

**Drei Religionen aus einer Wurzel: verwandt – verflochten – entfremdet?
Schauplätze jüdisch-muslimisch-christlicher Begegnung**

Prof. Dr. Stefan Schreiner (Universität Tübingen)

Moderation: Yasemin Amber

18.00 Uhr Abendessen

ab 19.30 Uhr Offener Abend (Möglichkeit zur Verfolgung des Bundestagswahl-Geschehens)

Montag, 24. Februar 2025

8.00 Uhr Multireligiöse Morgenandacht (*Kapelle des Tagungshauses*)

Gestaltung: Jutta Sperber, Rabb. Edward van Voolen, Naciye Kamçılı-Yıldız

9.00 Uhr **Interreligiöse Hermeneutik zwischen Judentum, Christentum und Islam**

Dr. Farid Suleiman (Universität Greifswald)

Prof. Dr. Katharina Heyden (Universität Bern)

Rabb. Prof. Dr. Reuven Firestone (Hebrew Union College-Jewish Institute of Religion, Los Angeles)

Moderation: Christian Ströbele, Armina Omerika

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Schreibgespräch** zu den Vorträgen

11.45 Uhr **Podiumsgespräch**

12.45 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Lesarten, Konstruktionen und Normativitäten der hebräischen Bibel**

Prof. Dr. Zishan Ghaffar (Universität Paderborn)

Prof. Dr. Ulrike Bechmann (Universität Graz)

Rabb. Prof. Dr. Birgit E. Klein (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)

Moderation: Jutta Sperber, Esma Ünsal

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Thematische Foren**

Forum 1: Rezeptionen jüdischen Denkens in Christentum und Islam

Prof. Dr. Ufuk Topkara (HU Berlin)

Prof. Dr. Michael Bongardt (Universität Siegen)

Prof. Dr. Frederek Musall (Universität Würzburg)

Moderation: Yasemin Amber, Jutta Sperber

Beobachtungsbericht: Dr. Katja Thörner (Universität Erlangen-Nürnberg)

Forum 2: Normativität der Religion und Folgen für das Zusammenleben

Dr. Hakkı Arslan (Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur, Leipzig)

Prof. Dr. Burkhard Berkmann (LMU München)

Prof. Dr. Ronen Reichman (Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)

Moderation: Esma Ünsal, Sandra Lenke

Beobachtungsbericht: Celine Ghazi (Universität Paderborn)

Forum 3: Erinnerungskultur und Gedächtnis der Konflikt- und Begegnungsgeschichte

Leyla Jagiella (Muslimische Akademie Heidelberg, Jüdisch-Muslimische Kulturtage)

Meyrav Levy M.A. (Landestelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)

Dr. Sara Han (FU Berlin)

Moderation: Armina Omerika, Tobias Specker

Beobachtungsbericht: Dr. Thomas Würtz (Orient-Institut Beirut)

Forum 4: Judentum und jüdisches Leben in Bildungskontexten

Dr. Elisabeth Migge (Universität Tübingen)

Sabena Donath (Jüdische Akademie Frankfurt)

JProf. Dr. Naciye Kamçılı-Yıldız (Universität Paderborn)

Moderation: Anja Middelbeck-Varwick, Erdogan Karakaya

Beobachtungsbericht: JProf. Dr. Ulvi Karagedik (PH Karlsruhe)

18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Offenes Forum**

(Projekte, Forschungsvorhaben, Kurzberichte)

Gemeinsamer Start im Großen Saal, anschließend Präsentation im Foyer

Dienstag, 25. Februar 2025

9.00 Uhr **Identität durch Differenz? Narrative und Gegen-Narrative über Beziehungen zum Judentum**

Prof. em. Dr. Katharina von Kellenbach (Universität Paderborn)

Prof. Dr. Amir Dziri (Universität Fribourg)

Rabb. Drs. Edward van Voolen (Liberale Jüdische Gemeinde Israelitischer Tempelverband in der Hansestadt Hamburg)

Moderation: Esma Ünsal, Tobias Specker

11.00 Uhr Kaffeepause

- 11.30 Uhr **Jüdisches Leben und interreligiöses Zusammenleben heute – Herausforderungen und Aufgaben**
- Dr. Michael Blume (Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben)
 Dr. Christian Staffa (Evangelische Akademie zu Berlin)
 Abdassamad El Yazidi (Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.)
 Rabb. Esther Jonas-Märtin (Jüdisches Lehrhaus Beth Etz Chaim, Leipzig)
- Moderation:* Yasemin Amber, Anja Middelbeck-Varwick
- 13.00 Uhr Mittagessen

Tagungsvorbereitung und -leitung:

Yasemin Amber M.A. (Universität Münster), **Prof. Dr. Amir Dziri** (Universität Fribourg/Schweiz), **Prof. Dr. Mohammad Gharaibeh** (Humboldt-Universität zu Berlin), **Erdoğan Karakaya M.A.** (Ws. Mitarbeiter im Polizeipräsidium Südosthessen / Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit), **Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick** (Goethe-Universität Frankfurt/Main), **Prof. Dr. Armina Omerika** (Goethe-Universität Frankfurt/Main), **Prof. Dr. Tobias Specker SJ** (Philosophisch-Theologische Hochschule St. Georgen), **Dr. theol. habil Jutta Sperber** (Pfarrerin in Genua/Sanremo / Beauftragte der ELKI für die Lutherische Europ. Kommission Kirche und Judentum), **Dr. Christian Ströbele** (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), **Prof. Dr. Muna Tatari** (Universität Paderborn), **Esma Ünsal M. A.** (Humboldt-Universität zu Berlin), **PD Dr. Eckhard Zemmrich** (Humboldt-Universität zu Berlin)

Tagungsassistentz:

Hanna Momand (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart), **Aaron Ohnesorge** (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart / Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.

Gefördert durch:



Im Rahmen der:



Spezielles Angebot für Studierende und Promovierende

Sonntag, 23. Februar 2025, von 13.30 bis 14.45 Uhr
 im Konferenzraum 1 („K1“) (gegenüber der Rezeption des Tagungshauses)

Kolloquium für Studierende und Promovierende

Das Kolloquium richtet sich an Studierende (B.A. und M.A.), Doktorand:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen. Wir möchten damit einen thematischen Einstieg zum Theologischen Forum gestalten, der auch dem persönlichen und fachlichen Kennenlernen dienen soll.

Koordination/Moderation: Sandra Lenke (Universität Mainz)

Bitte melden Sie sich zusammen mit der Anmeldung zum Theologischen Forum dafür an (Bemerkungsfeld im Online-Formular). Sie erhalten im Vorfeld noch weitere Informationen.

Für Rückfragen: Sandra Lenke, slenke@uni-mainz.de

Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Beiträge zum Offenen Forum mit Poster:

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, im Rahmen des offenen Forums (am Sonntagabend) eigene Projekte (auch Dissertations- bzw. Habilitationsvorhaben) und Arbeitsergebnisse aus dem Bereich Christlich-Islamischer Studien oder jüdisch-muslimisch-christlicher Beziehungen vorzustellen. Um Austausch und gegenseitige Beratung zu unterstützen, sind auch Kurzberichte von Tagungen, gezielte Anfragen oder die Darstellung von Forschungsproblemen etc. möglich.

Nach einer Kurzvorstellung der Projekte besteht eine informelle Diskussionsmöglichkeit in Kleingruppen zu den jeweiligen Präsentationen. Zu den Beiträgen sind Poster zu gestalten, die während der ganzen Tagung auf Stellwänden zugänglich sind.

Einsendeschluss für Beiträge zum offenen Forum ist der 1.2.2025.

Die Zahl der Beiträge ist begrenzt.

Büchertisch: Während der Tagung gibt es einen offenen Büchertisch. Teilnehmer:innen sind eingeladen, dort auf eigene Verantwortung ihre Bücher, Sonderdrucke etc. auszulegen. Wenn Sie Bücher verkaufen wollen, müssen Sie das selbst abwickeln.

Hinweise für Teilnehmer:innen aus dem Ausland:

Nach Rücksprache ist entsprechend Ihren Reiseverbindungen eine Übernachtung vor bzw. nach der Tagung im Tagungshaus möglich.

Konferenzsprache ist deutsch. Beiträge zum offenen Forum sind auch in englischer Sprache möglich. Um Nicht-Muttersprachler:innen die Teilnahme zu erleichtern, schicken wir Ihnen nach Rücksprache vorliegende Manuskripte und Thesenpapiere gerne bereits vor der Tagung für Ihre persönliche Vorbereitung zu.

Hinweise für Teilnehmer:innen mit Kindern:

Soweit es die Zimmerkapazitäten zulassen, sind wir bemüht, Ihnen bei Bedarf die Unterbringung im Tagungshaus mit Ihren Kindern zu ermöglichen. Kinder- und Zustellbetten sind in begrenzter Zahl vorhanden. Der Garten des Tagungshauses und der nahegelegene Park bieten schöne Spielmöglichkeiten. Bei organisatorischen Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an dialog@akademie-rs.de.

Hinweis zur Übernachtung:

Übernachtungsmöglichkeiten im Tagungshaus stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten stehen in umliegenden, fußläufig erreichbaren Hotels zur Verfügung. Die Unterbringung im Doppelzimmer erfolgt zum Teil in Doppelbetten, nicht in einzeln stehenden Betten. Sie können bei Buchung bis maximal zwei Wochen vor Tagungsbeginn eine:n Zimmerpartner:in angeben.

Anmeldung/Rückfragen:

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung über das Online-Formular, zu dem Sie als Mitglied des Forums-Netzwerks einen Link erhalten haben.

Rückfragen an die
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Im Schellenkönig 61
70184 Stuttgart
Tel. 0711/1640-740 (Assistenz Hanna Momand)
E-Mail: momand@akademie-rs.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden quotiert und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Die Unterbringung erfolgt im Tagungszentrum oder in Hotels in unmittelbarer Nähe.

Kosten:	Tagungspauschale Einzelzimmer	125,00 €
	Tagungspauschale Zweibettzimmer	90,00 €
	Tagungspauschale ohne Übernachtung/Frühstück	70,00 €
	ermäßigte Tagungspauschale für Studierende (im Doppelzimmer)	30,00 €

Die ermäßigten Plätze für Studierende sind kontingentiert.

Die Tagungspauschale beinhaltet ein Freixemplar der Tagungspublikation. Bitte teilen Sie uns deshalb Adressänderungen rechtzeitig mit.

Die Teilnahme ist nur an der gesamten Tagung möglich.

Bitte beachten Sie: Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 01.02. und 21.02.2024 stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die tatsächlichen Gesamtkosten, sofern es keine:n Ersatzteilnehmer:in gibt. Kosten für gebuchte, aber nicht in Anspruch genommene Übernachtungs- und Verpflegungsleistungen müssen in voller Höhe in Rechnung gestellt werden. Wir empfehlen ggf. den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Tagungsort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
 – **Tagungszentrum Hohenheim** –
 Paracelsusstr. 91
 70599 Stuttgart
 Tel. 0711/451034-600

Anreise: <http://www.akademie-rs.de/tagungshaeuser/hohenheim/anreise/>
 Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen Bahnhof, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter bis zum Kreisverkehr, im Kreuzungsbereich die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts ab in die Paracelsusstraße.

Die Anreise vom Flughafen Stuttgart zum Tagungshaus kann per Taxi (ca. 5 km) oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit der U-Bahn (www.vvs.de) erfolgen.

Wenn Sie mit dem Auto anreisen: Über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe kommend, verlassen Sie die Autobahn bei der Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr (an der Wirtschaft „Garbe“). Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen (Abzweigung „Universität/Katholische Akademie“).

Digitale Tagungsmappe:

Eine digitale Tagungsmappe finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code und dem folgenden Link. Der Zugang erfolgt mit einem Zugangscode, den die Teilnehmer:innen vor der Tagung zugesendet bekommen.

<https://www.theologisches-forum.de/digitale-tagungsmappe-forumstagung-2025/>

